

Garantien für Ungebundene Finanzkredite (UFK)

Das Interesse an Garantien für ungebundene Finanzkredite zur Sicherstellung der Rohstoffversorgung der deutschen Industrie war auch im Jahr 2021 hoch. Der Schwerpunkt der Nachfrage lag dabei auf Rohstoffen für Schlüssel- und Zukunftstechnologien. Aufgrund der Pandemiesituation wurden jedoch viele Projekte in einem frühen Planungsstadium vorerst zurückgestellt. Für fünf Projekte wurde die rohstoffwirtschaftliche Förderungswürdigkeit bestätigt.





13 / 11



In den letzten fünf Jahren hat der Bund die rohstoffwirtschaftliche Förderungswürdigkeit in 13 verschiedenen Ländern für elf unterschiedliche Rohstoffe bestätigt.

Seite 80



4,7 Mrd. Euro

Das Obligo des Bundes aus allen bestehenden Gewährleistungen betrug 4,7 Mrd. Euro zum Jahresende 2021.

Seite 80

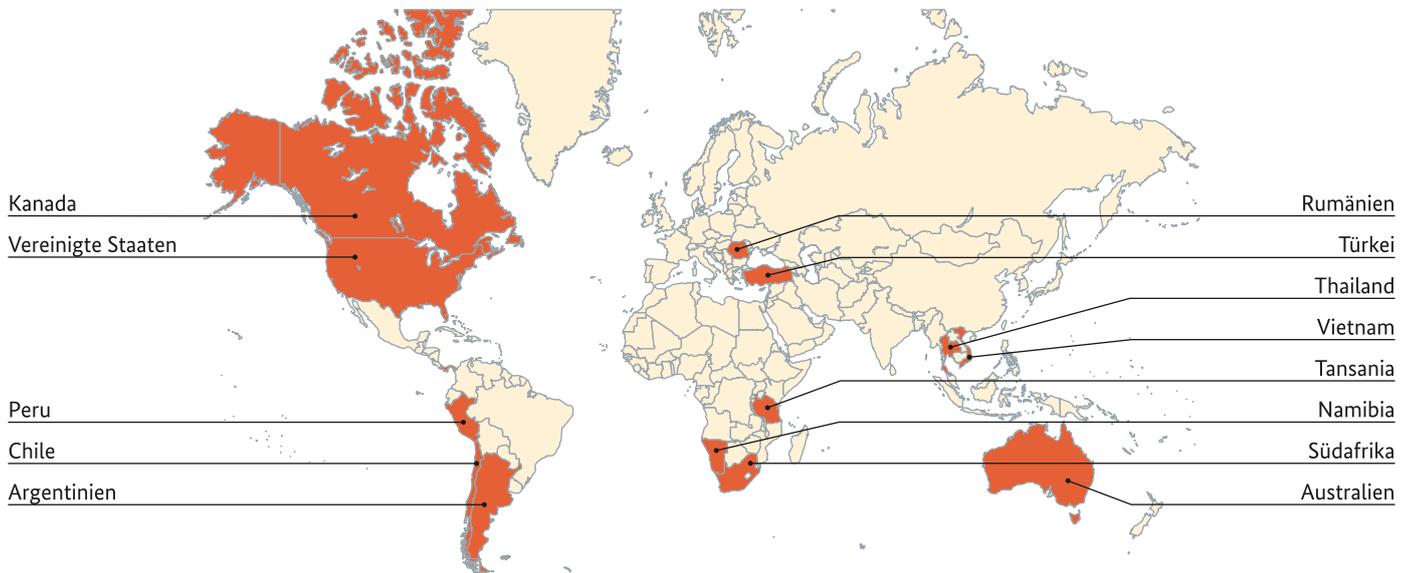
UFK-Anfragen nach Rohstoffarten in 2021

| Rohstoffe | Anzahl |
|-------------------------------|-----------|
| mineralische Rohstoffe | 20 |
| Lithium | 5 |
| Kupfer | 5 |
| Nickel | 2 |
| Wolfram | 2 |
| Platingruppenmetalle (PGM) | 1 |
| Ferrochrom | 1 |
| Eisenerz | 1 |
| Zink | 1 |
| Vanadium | 1 |
| Seltene Erden | 1 |
| sonstige Rohstoffe | 15 |
| Gesamt 2021 | 35 |

Das Jahr im Überblick

Das Jahr 2021 war an den Rohstoffmärkten grundsätzlich geprägt durch steigende Rohstoffpreise und Lieferengpässe. Die Weltwirtschaft befindet sich derzeit in einer Phase des Aufschwungs mit entsprechend hoher Rohstoffnachfrage, der ein weiterhin pandemiegeschwächtes Angebot gegenübersteht, was in Kombination zu entsprechenden Preissteigerungen führt. Insbesondere auf den Märkten für Industrierohstoffe sorgten die länderspezifischen COVID-19-Maßnahmen für starke Angebotsverknappungen, da zum Beispiel Minen temporär geschlossen und Lieferketten unterbrochen wurden. Zudem führen die digitale und grüne Transformation der Wirtschaft zu einem strukturellen Anstieg der Nachfrage nach Rohstoffen für Zukunfts- und Schlüsseltechnologien wie Elektromobilität, Halbleiter und erneuerbare Energien. Aufgrund langfristiger Investitionszyklen im Rohstoffbereich haben die Preissteigerungen bisher allerdings nicht zu einem nennenswerten Investitionsanstieg im Rohstoffsektor geführt. Jedoch wurden Lieferrisiken, die sich aus einer starken regionalen Konzentration der Rohstoffquellen und der Dominanz insbesondere asiatischer Marktteilnehmer ergeben,

UFK-Deckungspraxis – Länder mit förderungswürdigen Rohstoffprojekten (2017-2021)



durch die Pandemie besonders offensichtlich. Die Sicherung von Rohstoffmengen im Rahmen langfristiger Abnahmeverträge hat für Unternehmen daher nochmals an Bedeutung gewonnen.

2021 wurde keine neue UFK-Garantie übernommen (2020: eine). Die Anzahl der **Anfragen** ist mit 35 (2020: 35) weiterhin auf einem hohen Niveau und bezog sich überwiegend auf mineralische Rohstoffe für Schlüsseltechnologien (vorrangig Kupfer und Lithium). Darüber hinaus kam es zunehmend zu Anfragen im Zusammenhang mit dem Import von grünem Wasserstoff oder grünem Ammoniak. Damit stellt sich für den Bund die

Frage der Anwendbarkeit der UFK-Garantien für derartige Transformationsprojekte. Des Weiteren stieß auch die Möglichkeit, die UFK-Garantien für eine sog. Corporate Finanzierung zu nutzen, bei der nicht auf die wirtschaftliche Tragfähigkeit eines konkreten Investitionsvorhabens, sondern auf die Bonität eines (Rohstoff-)Unternehmens abgestellt wird, auf reges Interesse am Markt und war Gegenstand zahlreicher Anfragen. Insgesamt fünf Vorhaben waren in ihrer Planung bereits so weit vorangeschritten, dass die **rohstoffwirtschaftliche Förderungswürdigkeit** im Jahr 2021 vom Bund bestätigt werden konnte (drei Kupfer- sowie jeweils ein Nickelsulfat- und ein Lithiumprojekt).



13/11

In den letzten fünf Jahren hat der Bund damit die rohstoffwirtschaftliche Förderungswürdigkeit für insgesamt 23 Vorhaben in weltweit 13 Ländern bestätigt. Das Portfolio der Vorhaben umfasste dabei elf unterschiedliche Rohstoffe. Dies unterstreicht die Bandbreite an Rohstoffen und Projekten, für die das UFK-Garantieinstrument einsetzbar ist.

Die Höchsthaftung des Bundes (Obligo) aus den in Vorjahren übernommenen und sich im Risiko befindenden Gewährleistungen – einschließlich Zinsdeckung – belief sich Ende 2021 auf 4,7 Mrd. Euro, verteilt auf 12 Garantien. Davon entfielen 4,0 Mrd. Euro auf Rohstoffprojekte (neun Garantien), 0,2 Mrd. Euro auf Förderbankenprojekte (zwei Garantien) und 0,5 Mrd. Euro auf ein Batteriezellenprojekt (eine Garantie). Die zwei Förderbankenprojekte wurden Ende 2021 planmäßig vollständig zurückgeführt, sodass nach Abschluss des Enthaltungsprozesses

eine entsprechende Reduzierung des Obligos erfolgen wird. Zudem wurde für das Wolfram-Projekt Hemerdon im Vereinigten Königreich eine Entschädigung in Höhe von 26,4 Mio. Euro gezahlt, sodass auch dieses Projekt nach Abschluss des Entschädigungs-Prozesses aus dem Deckungsbestand entfällt.

Im Haushaltsgesetz für das Jahr 2021 war ein gemeinsamer Ermächtigungsrahmen für die Übernahme von UFK-Garantien, Investitionsgarantien und Krediten der Europäischen Investitionsbank vorgesehen. Dieser betrug 75 Mrd. Euro. Die UFK-Garantien sind langfristig auf Basis der Gebühren und Entgelte selbsttragend.



4,7 Mrd. Euro

INFO

Nähere Auskünfte erhalten Sie hier:

Tel.: +49 (0)40 / 88 34 - 90 00

info@ufk-garantien.de

www.ufk-garantien.de



Entwicklung an den Rohstoffmärkten

Mineralische Rohstoffe sind für die industrielle Wertschöpfung, den technologischen Fortschritt und damit für den Erhalt, Ausbau und die Weiterentwicklung des ökonomischen, ökologischen und soziokulturellen Wohlstands unverzichtbar. Insbesondere die Dekarbonisierung und avisierte CO₂-Neutralität werden zu einem hohen Rohstoffbedarf führen. Weltweit haben sich nach Angaben der Internationalen Energieagentur (IEA) zahlreiche Staaten zur Klimaneutralität bis 2050 verpflichtet, die zusammengenommen für rund 70 % der derzeitigen Emissionen verantwortlich sind.

Für Transformationstechnologien wie Elektromobilität und erneuerbare Energien wird die Nachfrage nach Rohstoffen wie Lithium, Seltene Erden, Kobalt, Nickel und Kupfer deutlich steigen. Die sogenannten leichten und schweren Seltenen Erden werden zum Beispiel zu Hochleistungs-Permanentmagneten verarbeitet, die unter anderem in Elektromotoren bei Elektrofahrzeugen und in Generatoren von Windkraftanlagen zum Einsatz kommen. Lithium wird für leistungsfähige Akkumulatoren in Elektrofahrzeugen benötigt. Ein weiterer Faktor bei der Dekarbonisierung der Wirtschaft ist der Einsatz von Wasserstoff und seine CO₂-freie Erzeugung. Für die Elektrolysetechnologien wird vor allem eine steigende Nachfrage an Iridium und Scandium erwartet.

Diese Entwicklungen spiegeln sich auch in den Erfahrungen des Bundes wider. Im Jahr 2021 wurden zahlreiche Anfragen für den Einsatz von UFK-Garantien bei Vorhaben platziert, welche vor allem Rohstoffe beinhalteten, die bei diesen neuen Technologien zum Einsatz kommen. Darüber hinaus kam es auch zu einigen Anfragen für grüne Wasserstoff- und Ammoniak- sowie Batteriezellenprojekte.